



vertraulich

Landeshauptstadt Dresden
Geschäftsbereich Umwelt und
Kommunalwirtschaft
GZ: (GB7) 67.31

An alle
Fraktionen sowie Mitglieder
des Stadtrates der Landeshauptstadt Dresden

Datum: 22. FEB. 2021

— **Beschlusskontrolle zu A0523/18 (Sitzungsnummer: SR/065/2019)**
Eine neue Skateanlage für die Johannstadt

Sehr geehrte Fraktionen und Mitglieder des Stadtrates,

folgende Zwischeninformation kann zu oben genanntem Beschluss gegeben werden:

— **„Der Oberbürgermeister wird beauftragt:**

- 1. darzustellen, wie der vorhandene Bebauungsplan Nr. 295, Dresden Altstadt II Nr. 11, Gerokstraße so fortgeschrieben werden kann, dass dauerhaft eine Skateanlage auf dem Gelände des ehemaligen Plattenwerkes in Dresden-Johannstadt eingeordnet werden könnte.“**

Der rechtskräftige Bebauungsplan lässt sich nur mit einem Änderungsverfahren anpassen. Grundsätzlich besteht keine Handhabe auf privatem Grund und Boden eine öffentliche Skateanlage durchzusetzen, die das Wohnen im Umfeld wegen der zu erwartenden Schallemissionen unmöglich macht (Skateanlagen werden nach Bundesimmissionschutzverordnung geprüft und benötigen etwa 100 Meter Abstand zur Wohnbebauung). Eine Skateanlage ist deshalb mit dem Bebauungsplan nicht vereinbar.

- 2. „zu prüfen (falls die Prüfung unter 1. negativ ausfällt), wo im Gebiet des Stadtteils Dresden-Johannstadt, möglichst dauerhaft, eine neue Skateanlage eingerichtet und wie eine solche Skateanlage kurzfristig realisiert werden kann.“**

Die Prüfung ergab leider, dass im Stadtteil Johannstadt keine geeigneten Standorte für eine kurzfristig umsetzbare Skateanlage vorhanden sind.

„3. in die Planungen einer neuen Skateanlage für den Stadtteil Dresden-Johannstadt vor allem jugendliche Nutzerinnen und Nutzer, sowie dort tätige Vereine und Institutionen einzubeziehen. Eine solche Einbeziehung kann z. B. mittels einer Zukunftswerkstatt unter Mitarbeit von Architektinnen und Architekten sowie Landschaftsarchitektinnen und –architekten realisiert werden.“

Die Bereitschaft, Nutzerinnen und Nutzer in die konkrete Gestaltung und Ausstattung einzubeziehen, ist hoch und wird bei anderen Spiel- und Sportflächen grundsätzlich praktiziert. Eine konkrete Planungsbeteiligung kann es aber wegen der fehlenden Fläche im Moment nicht geben.

„4. darzulegen, unter welchen Bedingungen, insbesondere unter Prüfung des Hochwasserschutzes, es möglich ist, unterhalb der Waldschlösschenbrücke Skateanlagen zu errichten.“

Dem Skaten unter der Waldschlösschenbrücke stehen verschiedene Bedenken und Hindernisse bezüglich der Sicherheit der Brücke und aus dem bestehenden Planfeststellungsbeschluss entgegen.

„5. darzulegen, wie und wann der Skateplatz in Klotzsche auf der Alexander-Herzen-Straße auf der Freifläche der ehemaligen Schule eingerichtet werden kann.“

Mit der Planung der Skateranlage Alexander–Herzen–Straße wurde im Oktober 2019 das Planungsbüro QuerFeld1 aus Dresden beauftragt. Die Planung befindet sich in der Genehmigungsphase (Bauantrag). Ein Beteiligungsprozess mit den Initiatoren und Akteuren wurde durchgeführt. Der Bau der Anlage ist noch nicht absehbar, weil die Finanzierung im Doppelhaushalt 2021/22 nicht gesichert ist.

„6. eine dauerhaft nutzbare In-und Outdoor-Skateanlage/Skatehalle (möglichst im Stadtbezirk Prohlis) als Ersatz für die private Skaterhalle in Dresden-Reick zu ermitteln und für den Skatesport in Dresden zusammen mit den Skatesportvereinen zu entwickeln.“

Avisiert wird, eine Skatehalle im Projektgebiet "Alter Leipziger Bahnhof" zu berücksichtigen. Aktuell wird über einen kooperativen Stadtteilentwicklungsprozess eine Qualifizierung der städtebaulichen Planung vorgenommen. Dies wird Grundlage des in Vorbereitung befindlichen Bebauungsplanverfahren sein. Die Dresdner Skateszene (248 Wheels e. V.) ist informiert. Eine konkrete Realisierung ist noch offen.

„7. Dem Stadtrat bis zum 30. Oktober 2019 die Ergebnisse der Prüfung vorzulegen.“

Die Prüfung für den Stadtteil Johannstadt ist ergebnislos abgeschlossen worden. Eine stadtweite Standortprüfung bleibt eine Daueraufgabe.

nächste Beschlusskontrolle: Juni 2023

Mit freundlichen Grüßen

Eva Jähnigen
Beigeordnete für Umwelt und Kommunalwirtschaft

Kenntnisnahme:

Dirk Hilbert
Oberbürgermeister